

Ruhe im Studio – Aufnahme!

Erschienen im Kirchenboten Osnabrück in der Ausgabe vom 29.10.2006.

Text und Fotos: Heike Sieg-Hövelmann

Journalistenbüro Wort und Mehr, Hansell 16, 48341 Altenberge

Tel.: +49 (0) 2505/ 94 88 88, Fax: +49 (0) 2505/ 94 88 77, E-Mail: info@wortundmehr.de

Ruhe im Studio – Aufnahme!

Die Meppener Musikgruppe „Aschira“ spielt ihre zweite CD mit Neuem Geistlichen Lied ein

Von Heike Sieg-Hövelmann

Osnabrück. Achtung Aufnahme! Für vier Tage hat sich die Meppener Musikgruppe „Aschira“ in das Osnabrücker Tonstudio „fattoria musica“ im Stadtteil Darum zurückgezogen, um ihre zweite CD „Nicht Allein“ mit Neuem Geistlichen Lied einzuspielen.

„Halleluja, Halleluja, Halleluja!“ klingt es mehrstimmig aus einer riesigen Lautsprecherbox im Kaminzimmer des als Tonstudio umgebauten Bauernhofes. Um sich jetzt zu unterhalten, müsste man schreien. Doch kein Mensch ist zu sehen. Hinter doppelten Holztüren in drei schallisolierten Proberäumen studieren Rhythmusgruppe mit Schlagzeug, E-Gitarre und E-Bass, Bläser mit Trompeten und Saxophon sowie die Sänger unter Begleitung vom E-Piano einen Song für die CD ein.

Als die Töne verstummen, öffnen sich die Türen. Gespannt begeben sich die Musiker in den Regieraum, um die Aufnahme zu hören. Dort sitzt der Tonmeister am Mischpult, schiebt Regler rauf und runter und überprüft die Klangfrequenzen am Bildschirm. Die Musiker sind seit neun Uhr im Tonstudio. Bis zum Mittagessen wollen sie zwei Stücke einspielen. Alle Lieder mit selbst geschriebenen Texten sind Eigenkompositionen in dem für „Aschira“ typisch rockigen Sound. Um bei dem Zeitkorsett fertig zu werden, muss auf Pausen verzichtet werden. Doch zum Verzeir nebenbei locken im Kaminzimmer Süßigkeiten, Obst und Getränke.



Die zwölf „Aschira“-Musiker arbeiten im Darumer Tonstudio „fattoria musica“ mit Tonmeister Oliver Curdt am Mischpult an ihrer zweiten CD „Nicht Allein“.
Fotos: Heike Sieg-Hövelmann

Saxophonistin Inga Dopjans genehmigt sich einen Schokokuss – Nervennahrung. Die Bläserin spielt in dem Stück „Du bist da“ das „Entree“. „Das muss hervorragend werden. Es ist die Visitenkarte“, meint Tonmeister Oliver Curdt. Immer wieder lauschen die Musiker den ersten Takten. Inga ist noch nicht ganz zufrieden und bespricht sich mit Dominik Lübbens. Er hat das Arrangement verfasst und singt in anderen Stücken selbst als Solist. „Da habe ich mir wohl am Computer etwas überlegt, was sich real so nicht spielen lässt“, räumt der 31-Jährige ein und nimmt eine kleine

Korrektur vor. Dominik Lübbens engagiert sich wie alle anderen Bandmitglieder auch hobbymäßig in der Gruppe. Mit seinem Bruder Tobias und Karl-Bernhard Hütts hat er die meisten Werke komponiert und die Texte für den neuen Tonträger geschrieben. Hauptberuflich ist er Informatiker.

„Aschira“ heißt: „Ich will singen“

Durch Auftritte beim Weltjugendtag 2005 und beim 96. Deutschen Katholikentag 2006 in Saarbrücken ist die Musikgruppe längst über die Grenzen Meppens hinaus bekannt. Die Fangemeinde wächst. Denn das vielseitige Repertoire rund um das Neue Geistliche Lied begeistert. Der Name „Aschira“ kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „Ich will singen“.

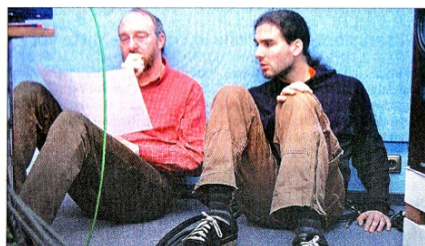
Tonmeister Curdt fährt die Aufnahme noch einmal ab. Im Regieraum herrscht absolute Stille. Konzentriert verfolgen die Zwölf Ton für Ton. Dann wird gefachsimpelt. Es fallen Sätze wie „Der Groove ist stark“, „Die Akkorde müssen mehr zusammenkommen“, „Im Takt des Refrains werden wir zu schnell“ oder „Das

muss jazziger werden, frecher“. Die Musiker wissen sofort, was gemeint ist. Denn sie beherrschen ihr Handwerk oder genauer gesagt ihre Stimmen und Instrumente. Und da sie Perfektionisten sind, wollen sie es noch besser machen.

„Du bist da“ – die Dritte: Alle begeben sich wieder an ihre Plätze. Sängerin Daniela Hoge ist aufgeregt. Die 32-Jährige hat Gesang studiert und arbeitet heute als Musikpädagogische Leiterin in der Osnabrücker „Umweltorientierten Musikschule“. „Ich bin zwar gern im Studio“, sagt sie, „doch lieber singe ich vor Publikum.“ Es fällt ihr schwer, sich während der fetzigen Klänge nicht rhythmisch zu bewegen. Doch das geht nicht; denn jedes Geräusch, jeder Atemzug wird aufgenommen.

Nach dieser Einspielung ist der erfahrene Tonmeister zufrieden. „Das war super! Perfekt“, lobt er, und das erste Stück für die CD ist sozusagen im Kasten.

Die CD „Nicht Allein“ mit 16 Stücken ist ab Ende November in den Jugenddekanatsbüros im Bistum erhältlich oder kann über das Internet unter www.aschira-meppen.de bestellt werden.



Konzentriert verfolgen Schlagzeuger Wilhelm Schulte (links) und E-Gitarrist Frederic Drobnyak die Wiedergabe des Stücks „Du bist da“.